

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schule muß Herz und Gemüt bearbeiten, veredeln, nicht nur den Kopf mit Wissen füllen; so allein gibt sie die wahre Richtung, die Richtung nach Gott Wie sieht es aus, wenn der Lehrer mit dem Christentum gebrochen hat! In der bairischen Kammer sagte ein Leiter einer Lehrerbildungsanstalt: „Eine christliche Wissenschaft gibt es nicht!“ Muß es da den Eltern nicht bange werden vor Lehrern, die in solcher Anstalt gebildet sind? Wir verwerfen deshalb die Simultanschulen. Wenn die Welt gelernt hätte, christlich zu lesen, würde sie keine schlechten Blätter lesen; hätte sie christlich schreiben gelernt, so würden solche Blätter nicht geschrieben werden, und wenn sie christlich rechnen gelernt hätte, so bedürften wir keiner Anträge auf Beschränkung der Bucherfreiheit.

Die Freiheit der Wissenschaft fürchten wir nicht, aber Freiheit ist nicht Zügellosigkeit. Die Gottesleugnung geht jetzt allerdings mehr in Filzpantoffeln, aber da ist sie! Das Erste ist: „Rückwärts, rückwärts, edler Eid!“ Rückwärts auf den Boden des positiven Christentums, von dem allein aus es einen Fortschritt gibt. Die Zigeuner sollen oft Kinder rauben; die Dorfbewohner suchen sie daher schnell abzuschieben. Viel gefährlicher ist die Kindertötung der Seele nach in den Schulen ohne den positiv christlichen Geist.“

Italien. In Rom starb der unermüdete Alterstumsforscher und Gelehrte Joh. Bapt. Rossi, mit vollem Recht der „Kolumbus der Katakomben“ genannt. Die Resultate seiner Forschungen sind für die kathol. Glaubenslehre von höchster Bedeutung und zeigen unwiderleglich, daß nur der Glaube der kathol. Kirche mit dem Glauben der Christen der ersten Jahrhunderte übereinstimmt. Die Steine und Wände und Denkmäler des unterirdischen Roms sind heute die beredtesten und überzeugendsten Apologeten der römisch-katholischen Kirche.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Übungsstoff für Fortbildungsschulen von Franz Rager, Rektor in Altdorf und pädagog. Experte. Altdorf, Druck und Verlag der Buchdruckerei Huber, 1894. S. 142. Kart. 60 Cts.

Ein ganz vorzügliches und zeitgemäßes Büchlein, das in unserer pädagogischen Litteratur in der That eine Lücke ausfüllt. Es enthält im I. Teil Lese- und Lehrstücke verschiedenen Inhalts, wobei besonders auf eine praktische und leichte Einführung der Schüler in die Heimats- und Verfassungskunde Gewicht gelegt wird. Dieser Zweck wird voll und ganz erreicht. Wenn der Lehrer die verschiedenen Lesestücke studiert und zu einander in richtige Beziehung setzt, so wird er die schönsten Resultate gewinnen. Als besonderen Vorzug betrachten wir es, daß der Verfasser überall zum Denken anregt und patriotischen Sinn zu wecken sucht. Der II. Teil enthält die Vaterlandskunde: Geographie und Geschichte, wobei die Entwicklungsphasen der schweizerischen Verfassung in den Vordergrund gerückt sind. Den Schluß bildet eine übersichtliche und anregende Besprechung der gegenwärtigen Verfassung. Der III. Teil enthält Thematik zu Aufsätzen über praktische Thematik aus den verschiedenen Lebensgebieten. Das Büchlein wird den Lehrern von Reptier-, Fortbildungs- und Rekrutenschulen willkommen sein und ihnen ihre schwere Aufgabe bedeutend erleichtern. Wir wünschen ihm möglichst weite Verbreitung. Ausstattung ist recht schön, der Preis billig.

Deutsche Fibel von Dr. J. Bumüller und Dr. J. Schuster. Neue illustrierte Ausgabe nach der analytisch-synthetischen Methode. Bearbeitet von R. Lippert.

1. Schuljahr. 2. verbesserte Auflage. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagshandlung. 1894. 12° IV. 80 St. 25 Pf. geb. 35 Pf. — Die Fibel führt zuerst die Schreibschrift, dann die Druckschrift vor und bietet zum Schlusse eine passende Auswahl von Erzählungen und Sprachübungen. Überall ist der Gang vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Zusammengesetzten beobachtet. Die Bilder und Schrift sind schön, der Druck ebenfalls recht gut. Zu wünschen wäre nur, daß die Herren Verfasser bei der nächsten Auflage die kleinen Buchstaben nicht aus dem Anfange der Dingwörter ableiten, sondern aus einem klar hervortretenden Innlaut derselben, um dem Fehler, wo nur große Buchstaben geschrieben werden müssen, kleine zu gebrauchen, auszuweichen. „ei“ ließe sich ebenso leicht aus Seil, „i“ aus Tisch, „e“ aus See, Weg zc. nehmen. Ebenso dürfte das Fortschreiten bezüglich der Silbenzahl der Wörter langsamer vor sich gehen; es ist doch wohl etwas zu früh, schon bei der 3. Übung mit dem Worte: Lilie zu kommen. Diese Bemerkungen sollen aber den Wert des Büchleins nicht vermindern. Dasselbe bietet einen reichen und den Kindern angepaßten Stoff und wird mit Nutzen auch da vom Lehrer gebraucht, wo es nicht eingeführt ist. Der Preis ist ein billiger zu nennen.

Vereinsnachrichten.

Zur dritten Generalversammlung in Sursee. Mit Freuden teilen wir den Wortlaut der Antwort des hl. Vaters auf unsere Depesche unsern lieben Vereinsgenossen mit:

Presidente assemblea Maestri e scolari Cattolici Sursee, Lucerna, Svizzera.

Esprima nome santo padre vivo gradimento devoti sensi da loro espressigli e concessa implorata speciale benedizione. Card. Rampolla.

Auf deutsch: An den Präsidenten des Vereins kathol. Lehrer- und Schulmänner der Schweiz, Sursee, Kt. Luzern, Schweiz.

Es drückt im Namen des Heil. Vaters seine lebhafteste Freude aus über die Hochdemselben geäußerten ehrfurchtsvollen Gefühle und erteilt ihnen gerne den ersehnten besondern Segen. Cardinal Rampolla.

Mit großer Freude erfüllte die Versammlung auch die Depesche unseres lieben Oberhirten, die wir hier vollständig folgen lassen:

Katholische Lehrerversammlung, Sursee.

Die Bischöfe von St. Gallen und Basel, der Abt von Einsiedeln, die Erziehungsdirektoren der Urschweiz, sowie zahlreiche Freunde und Gönner des Lehrerschwesterninstitutes Menzingen zu deren 50jährigen Jubiläumsfeier hier versammelt, segnen und grüßen die wackern katholischen Lehrer und Schulmänner, die in Sursee tagen. Im Namen der Versammlung und des Institutes: Leonhard, Bischof.

Unter den vielen andern Depeschen lassen wir hier noch folgen:

Chorherrn Tschopp, Sursee.

Versichern Sie die verehrte Versammlung meiner herzlichsten Sympathien. Hoch lebe die christliche vaterländische Volksschule. Ständerat Wirz.

Lehrer und Schulmänner, „Kreuz“, Sursee.

Daß Christi Geist und Lehre in unserer Jugend fortlebe, dafür laßt uns vereint ankämpfen gegen eine trübe Strömung und Verwirrung unserer Tage! Religion, Pädagogik, der Kinder und des Vaterlandes Wohl erfordern diesen Kampf.

Darum mutig vorwärts! Gott will es! Er segne Ihre Beratungen! Grüßend und im Geist bei Ihnen Biroll und Gschwend.

Präsident katholischen Schulmänner-Vereins, Sursee.

Herzlichen Gruß den katholischen Pädagogen! Mit Klugheit, Mut und Ausdauer vorwärts für eine christliche Schulbildung und Jugenderziehung für Gott und Vaterland. Pfarrer Herger.

Lehrerversammlung Sursee.

Bischof Augustinus abwesend. In seinem Namen sendet Dank und Segenswünsche Domdekan Ruegg.